

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 17

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das war doch.

Das war doch, sagt man etwa, wenn man ein altes Lied hört.

Ich habe mir schon Brombeeren bestellt, weil ich den Geschmack von damals hinter dem Haus im Garten mit einem Charles Veillon-Lederfussball wieder spüren wollte (die Tochter des Malermeisters musste das Tor, ein Scheunentor, hüten).

Wie oft isst man nostalgisch? Fast bei jedem Gericht kommt einem längst Vergessenes wieder in den Sinn.

Der Emmentaler, das war doch.

Das war doch in Meisberg, auf meiner ersten Velotour. Nur 16 km, Sonntagnachmittag, ein dumpfer, schwermütiger Tag, aber ein sanfter Abend.

War das nicht auch die Gartenbeiz vor Neuenburg und ein fast verbotener Kuss, aber eben nur fast? Doch das war.

Emmentaler, das war doch auch die Käseschnitte in der kleinen Küche, der erste Weisswein, der witzig machte bis die Schwester Tränen lachte.

Das waren später auch die Sonntagmorgen im Bauernhaus, die Eier, die Milch, das Brot vom Bauern, der Emmentaler aus der Käserei, keine schönere Zeit in diesem Land.

Das war doch auch vor Aarau, nach einer Reise nach Brüssel, wie sehr man sich plötzlich zu Hause fühlen kann.

Vor allem war das doch, wenn die Mutter fröhlich zum Nachtessen rief.

Der Emmentaler ist aus der guten und heiteren Zeit.

Fräulein, eine Portion Emmentaler.

Und einen Zweier Dôle.

Der Emmentaler, das war doch...